Endphase der technologischen Flächenerweiterung Technikum „Halle 4“

Die technologische Flächenerweiterung als Teil der strategischen Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums Neue Materialien Standort Nordbayern schreitet in großen Schritten voran und der Neubau des Technikums „Halle 4“ der Neue Materialien Fürth GmbH geht in die Endphase. Mit dem neuen Technikum wird die Schnittstelle zwischen Forschung und Industrie ausgebaut und vor allem auch die regionale und überregionale bayerische Wirtschaft nachhaltig gestärkt.

Der zweistöckige Anbau wird im Untergeschoß ein modernes CNC-Bearbeitungszentrum beherbergen, um moderne Werkzeuge und 3D-gedruckte Bauteile im unteren Mikrometerbereich präzise bearbeiten zu können. Im Obergeschoß wird ein Labor zur Entwicklung und Herstellung metallischer und keramischer Bauteile auf Basis hochgefüllter Kunststoffe mit besonderen strukturellen Bauteileigenschaften im 3D-Druckverfahren entstehen. Wie bereits berichtet sind einzelne Anlagenelemente dieser Fertigungskette bereits installiert und stehen für kundenspezifische und wissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungsaufgaben ab dem zweiten Quartal 2024 zur Verfügung. Die „Qualitätsgesicherte, digitalisierte additive Fertigungskette“ ermöglicht die Bewertung der gesamten Wertschöpfungskette ausgehend von der Feedstock-Entwicklung über die extrusionsbasierte Formgebung bis hin zum gesinterten keramischen und metallischen Endprodukt.

Abbildung 1: Neubau Technikum „Halle 4“ der Neue Materialien Fürth GmbH in der Uferstadt. Erfolgreich Synergien schaffen mittels „additiver Fertigungskette“